2,20 M., eines Christiania-Enchoots per viertel Dunker 80 Pfg., per drittel Dunker 1,50 M., per halbes Dunker 1 M., Altrachener Gänse per Pfd. 7, 8, 10 und 12 M., amerikanischer Gänse per Pfd. 6,40 M., amerikanischer Stockfisch per Pfd. 80 Pfg.

Feinsten Gänsebraten täglich von Mittags 12 Uhr an, sowie bestes reines **Gänsefett. Paul Riehter,** Aug. Sommerschuh's Nachfg., Fleischermeister, Bismarckplatz 8.

Rothwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter wohlbekömmlicher Qualität empfehlen à ½ Fl. M. 2.50 und ¼ Fl. M. 1.30 **Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16.** Ein Theil dieser Essenz, mit zwei Theilen kochenden Wassers gemischt, giebt einen vorzüglichen Punsch.

Preiswerthe Dessertweine: Samos Muskat M. 1, Vino Vermouth di Torino M. 1, Portwein M. 1.20, 1.50, 1.80, Sherry, Madeira, Malaga M. 1.40, Ruster Ausbruch M. 1.50 sind zu haben bei **Karl Bahmann,** Waisenhausstraße 9 (neun!)

Härtig's Liqueur-Essenzen empf. **Herm. Roeh,** Altmarkt.

Mucke's Christstollen: Seite 11. Sonntagsnummer.

Vermischtes.

— In der unter dem Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. v. Tebtschaeger in Leipzig abgehaltenen Präsidialsitzung des Reichsgerichts wurden die Geschäfte für das Jahr 1902 vertheilt. An Stelle des erkrankten Senatspräsidenten Dr. Dähnhardt hat Reichsgerichtsrath v. Buchwald die Leitung des sechsten Civilsenats übernommen.

** Zum Unfall des Orient-Expreßzuges in Frankfurt a. M. wird noch berichtet: Die Herausschaffung der Lokomotive nebst Tender aus dem Wartesaal wurde früher bewerkstelligt, als man erwartet hatte. Schon um 2 Uhr Nachmittags befand sich der ungebetene Gast dort, wohin er von Rechtswegen gehört: auf den Schienen. Der Tender wurde auf Rollen hinausgebracht. Die Lokomotive, deren Räderwerk intakt geblieben ist, wurde zunächst durch Hebewerkzeuge auf Schienen gehoben und glitt dann, wie ein Schiff beim Stapellauf, auf das Geleise zurück. Eine Vorspannmaschine besorgte den Weitertransport in die Reparaturwerkstätte. Jedenfalls hat die Lokomotive die Probe auf ihre Widerstandskraft gegen „unvorhergesehene Ereignisse", zu denen sicherlich auch die Ueberwindung einer dicken Mauer gehört, glänzend bestanden. — Selbstverständlich wurde schon am Vormittag der Bahnhof von Neugierigen geradezu gestürmt; nur durch strenge Absperrungsmaßregeln konnte die Menge von der Unfallstätte ferngehalten werden. Am Nachmittag gab es erst recht eine wahre Völkerwanderung, denn eine Schnellzugmaschine im Wartesaal ist nicht alle Tage zu sehen. Nunmehr wurde Jedermann der Zutritt gestattet; man erblickte aber nicht das erwartete Schauspiel. Was die Ursache des Unglücks betrifft, so ist auch nach den neuesten Zeitstellungen zweifellos, daß es durch zu schnelles Einfahren in den Bahnhof herbeigeführt wurde. Die Geschwindigkeit der einfahrenden Züge darf höchstens 25 bis 30 Kilometer in der Stunde betragen. Die Kontrolstreifen des Zuges wurden sofort von der Bahnbehörde in Gewahrsam genommen und da hat sich ergeben, daß die Geschwindigkeit bei der Einfahrt sich auf etwa 66 Kilometer in der Stunde belief. Ob dieses Tempo von dem Führer aus Unachtsamkeit beibehalten wurde, vielleicht auch absichtlich, um die Verspätung gut zu machen, oder ob er die Geschwindigkeit mäßigen wollte, aber nicht konnte, weil die Bremsvorrichtung nicht funktionirte, ist noch nicht festgestellt. Die Verspätung wurde in Bingerbrück durch die leichte Kollision eines Personenzuges mit einem Eilgüterzug veranlaßt, die eine längere Sperrung des Gleises zur Folge hatte. Christ war Führer jenes Personenzuges, dessen Maschine bei der Kollision eine leichte Beschädigung erlitt. Der Orientzug hat in Bingerbrück Maschinenwechsel und Christ sollte mit jener Maschine die Fahrt nach Frankfurt unternehmen. Statt der defekten Maschine ward selbstverständlich eine andere eingestellt. Christ wurde in Bingerbrück von vorgesetzten Beamten gefragt, ob er trotz des Schrecks bei jenem Zusammenstoß sich kräftig genug fühle, den Orientzug nach Frankfurt zu führen, und gab darauf eine bejahende Antwort. — In den sechziger Jahren hat sich im damaligen Main-Weser-Bahnhof in Frankfurt ein ähnlicher Unfall zugetragen. Der den Extrazug des Kurfürsten von Hessen bedienende Lokomotivführer Pfeffer überfuhr ebenfalls den Prellbock und der Zug kam zum Theil in den Wartesaal. Eine Bestrafung des Beamten unterblieb auf Veranlassung des Kurfürsten, der an diesem Tage zufällig bei guter Laune war und erklärte, er sei noch nie so gut gefahren.

** Auf der Harbenweiler Neckarinsel brach am Sonntag in der Oelfabrik von Ludwig Lohn Feuer aus, welches sich auch auf das in der Nähe befindliche große Magazin der Hauber'schen Oelfabrik ausdehnte und dieses vernichtete. Die übrigen anliegenden Fabrikgebäude konnten nur durch außerordentliche Anstrengungen der Feuerwehr mit Unterstützung einer Abtheilung Soldaten gerettet werden.

** In drei rasch aufeinander folgenden Prozessen vor Tiroler, böhmischen und steirischen Gerichtshöfen ist jetzt die klerikale Behauptung, daß der Uebertritt zum Protestantismus von Pastoren bezahlt werde, durch Verurtheilung oder Rückzug klerikaler Publicisten als Verleumdung erwiesen worden. Da die Verdächtigung immer wieder auftaucht, verlohnt es sich, diese den Charakter der Verlogenheit der klerikalen Presse in Kürze zu verzeichnen. Innsbruck, 16. November. Der verantwortliche Redakteur Vincenz Prangner der klerikalen „Post" muß infolge gerichtlichen an der Spitze seines Blattes die Erklärung veröffentlichen, daß die Beschuldigung, Pastor Hegemann in Heida (Nordböhmen) verleite die Bevölkerung durch Abgabe von neuen Kleidern und Stiefeln zum Abfalle vom römisch-katholischen Glauben, unwahr ist. Er bedauert die beleidigenden Vorwürfe und sieht sie als unbegründet zurück. Z. Leitmeritz, 22. November. Der verantwortliche Redakteur Richard Bohm des klerikalen „Volk" [illegible] um nicht vor die Geschworenen zu kommen, in seinem Blatte die Erklärung ab, daß er bedauere, die Pastoren Hummel und Klein beschuldigt zu haben, daß sie einem gewissen Franz [illegible] für seinen Uebertritt zur evangelischen Kirche Bezahlung (11 fl. = 18 Mk. 33 Pfg. und eine Flasche Wein) versprochen hatten. Er leistet den [illegible] Herren für die bedauerlichen Verdächtigungen hiermit Abbitte". Der mutmaßliche Verfasser des Artikels, Pfarrer Pischl, wurde wegen Mangels an Beweisen in der darauf folgenden Schwurgerichtsverhandlung freigesprochen, sein „Gewährsmann" dagegen, der erwähnte Kubard, einstimmig schuldig erkannt und zu zwei Monaten Arrest verurtheilt. Z. Marburg, 29. November. Der Herausgeber der slovenisch-klerikalen „Südsteir. Post" veröffentlichte am 10. August dieses Jahres folgende Notiz: „(Seelenkauf.) In Graz erhält jeder Katholik, der sich vom Lutherthum bekennt, 16 G., daher sind bereits dort volle 1000 übergetreten. In Marburg erhält jeder Uebertretende bis zu 30 G., je nach Werth oder Rang der Person. Neugierig wären wir, ob auch Eduard Glantschnigg und Leopold Strolz das Geld angenommen haben und wie viel? Das Geld soll der Gustav-Adolf-Verein zur Verfügung stellen. Ist solcher Seelenhandel evangelisch?" In der am vergangenen Freitag auf die Klage der beiden Herren (Dr. Glantschnigg ist Rechtsanwalt, L. Strolz Buchdruckereibesitzer und Gemeinderath) durchgeführten Schwurgerichtsverhandlung wurde der verklagte Herausgeber P. Franz Schemula, ein slovenischer, katholischer Geistlicher, einstimmig schuldig erkannt und zu einem Monat Arrest verurtheilt. Dieses Urtheil mußte in contumaciam gefällt werden, da P. Schemula es vorgezogen hatte, vor der Verhandlung die Flucht zu ergreifen und aus Marburg zu verschwinden.

** In dem Ehrenbeleidigungsprozeß des Ritters v. Ofenheim gegen den Vicebürgermeister Neumayer wurde Letzterer zu einer Geldstrafe von 1000 Kronen, im Nichtbeitreibungsfalle zu 10 Tagen (100 Tagen?) Arrest verurtheilt. (v. Ofenheim hatte den Bürgermeister Dr. Luegner zum Duell gefordert und war daraufhin von Neumayer mit einigen abfälligen Bemerkungen bedacht worden. Die Red.)

** Der frühere serbische Vicekonsul und Leiter der serbischen Handelsagentur Samuel Weiß in Budapest ist nach Verübung verschiedener äußerer Betrügereien flüchtig geworden.

** Auf der Eisenbahnlinie Madrid—Frankreich wurde ein Raubanfall auf einen Eisenbahnaufseher Namens Barlos Ferrer verübt. Dieser schlummerte im Schlafwagen, als drei bewaffnete Räuber eindrangen und ihn bedrohten. Ferrer übergab ihnen alles Geld, Ringe, Uhr und Busennadel im Werthe von 2000 Peletas. Hierauf verschwanden die Räuber spurlos.

** In Basel wurden gemäß einem Steckbrief der italienischen Regierung der 31jährige Zahnarzt Nazario Colomeri aus Bag-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wegen Geschäftsverlegung grosser

Gardinen-
Räumungs-Ausverkauf

Tüll-, Spachtel-, Bändchen- und Point-lace Stores und Gardinen.

Prachtvolle bunte **waschechte Congress-Stores** und **Gardinen** für Speise- und Herrenzimmer.

Gestickte **Cöper-Spachtel-Vitragen, Vitragenstoffe** in weiß, crème, roth, goldfarbig.

Elegante **Tüll-, Spachtel-** und **Bändchen-Bettdecken**

Grosser Posten engl. Tüll-Gardinen

in **Stückwaare** und **abgepaßten Fenstern.**

Einige Hundert weiß und crème **Gardinen-Reste** von circa 5—25 Mtr. Länge **enorm billig.**

In diesem Räumungs-Ausverkauf sind sämmtliche Waaren **ganz bedeutend im Preise herabgesetzt, theilweise sogar bis zur Hälfte des sonstigen Werthes,** und bietet sich dadurch sehr günstige Gelegenheit zu

vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen.

Vogtl. Gardinen-Fabrik-Niederlage

Gustav Thoss,

Detailverkauf: Dresden, Wilsdrufferstr. 18, I. Etage.

Kein Laden. §

American crown & bridge work,

neuester Zahnersatz **ohne** Platten, nicht herausnehmbar, die natürl. Zähne vollk. ersetzend. — Plattengebisse aller Systeme. — Spez.: **Magnalium**-Platten, leichtestes aller exist. Metalle, im Gebrauch unzerbrechl. Operationen in Betäubung. Dauernd haltb. Plomben.

Prakt. Zahnarzt Dr. Kuzzer, D. D. S.

approb. in Deutschland u. Amerika n

7 Ferdinandstrasse 7 (gegenüber der Philharmonie).

Sprechst. 9—1 u. 3—5 U. Privatklinik f. Unbemitt., Kassenmitgl. u. Angehörige. Halbe Preise. (Sol. Zahnersatz à 2—3 Mk.) §

Dresdner

Zahnärztliche Klinik.

Sprechz. 9—5. **9 Struvestr. 9.** Sonnt. 10—12.

Schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner u. örtl. **Betäubung.** Unbemittelten tägl. von 9—10, 12—1, 5—6 **kostenfreie** Hilfe! **Künstliche Zähne** (Passen garant.) **Plomben** ꝛc. Lok. **Betäubung** beh. **schmerzlosen** Zahnziehens 1,50 M. **Dr. Hendrich.**

Fest-Geschenke
in
Wäsche

Reichste Auswahl. Mässige Preise.

Joseph Meyer,

(au petit Bazar),

Neumarkt 13. §

Reisetaschen

mit und **ohne** Einrichtung.

Reise-Necessaires.

Grösste Auswahl, billigste Preise.

Adolf Näter, Pragerstr. 26,

Fabrik feiner Lederwaaren. §

Gehrime Leiden

Ausflüsse, Hartleiden, Geschwüre, Schwäche ꝛc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gosewisky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, p. r., tägl. v. 9—4 u. 6—8 Abd., Sonnt. v. 9—4. (16 J. b. verst. ord. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) §

Grosse Auswahl

in

Phonographen und Graphophons

in allen Preislagen, **Walzen bester Qualität,** Orchester, Gesang und div. Soli. §

H. Niedenführ,

9 Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstrasse.

Aparte Saison-Neuheiten in

Paletot-, Anzug- und Hosenstoffen.

Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise.

Otto Zschoche, Tuchhandlung,

Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße. §

Gicht

Als **wirksamstes** und dabei **unschädlichstes Mittel** empfehlen die **ersten medicinischen Autoritäten:**

Sidonal (chinasaures Piperazin).

Käuflich in den Apotheken. §

Vereinigte Chemische Werke A.-G. Charlottenburg.

Bekanntmachung!

12 große goldene Medaillen, Ehrenkreuze und Ehrendiplome.

Gegen **Katarrhe, Influenza, Verschleimungen, Krankheiten des Magens, der Niere, Husten, Schlaflosigkeit** hilft **schnell** und **sicher: Sieber's** berühmter **Aepfelthee.** Packete 50 Pf. und 1 M. Man achte auf den Namen **Sieber.** Engros: Mohren-, Marien-, Kronen-Apotheke, Dresden, Hermann Roch, Altmarkt. Erhältlich in sämmtlichen Apotheken und besseren Drogerien. Fabrik: **Gustav A. Sieber** (G. m. b. H.), Elisenstraße 72a. §

Möbel

neuester Ausführung zu

Weihnachts-Geschenken

Buffets, Bücherspinden, Schreibtische, Spiel- und Nähtische, Etagèren, Toilettespiegel, Kommoden, Schreibtisch- und Schaukelstühle, Vorsaal-Garderoben usw.

India-Faser-Company

Voigt & Burkert,

Dresden, Kaufhaus, Seestr. Nr. 21, **Laden Nr. 8 und 9, parterre u. I. Et.**

Eingang Friedrichs-Allee. §

Telegramm!

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß ich nun wieder bis zur wärmeren Jahreszeit die

Butter

ausgeformt, einzeln verpackt, in starken sauberen Holzkisten zusenden werde. Der Preis beträgt für einzelne Sendungen von 8 Pfund 10,00 Mk., bei regelmäßigem Bezug für 4 Sendungen 38,40 Mk., Backbutter (Weidewaare) à Postkolli (8 Pfund Inhalt) 9,00 Mk. franko gegen Nachnahme. Bitte, die Weihnachts-Extrabestellungen rechtzeitig zu machen, damit ich pünktlich liefern kann.

R. Massalsky, Guts- und Dampf-Molkerei-Besitzer, §

Mägdeberg p. Gross-Brittanien (Ostpreussen).

Pelzwaaren.

Gust. Probst, Kürschner-Innungsmeister,

Moritzstrasse 15,

empfiehlt sein Lager

solider, selbstgefertigter Pelzwaaren

zu anerkannt **billigsten Preisen.**

Acetylen-Apparat, ganz neu, f. 600 M. weg. Platzm. (300 M. unter d. Preis) zu verkauf. Off. u. **U. J. 249** Exped. d. Bl.

Fahrrad zu kaufen gesucht, w. es billig u. in sehr gutem Zust. Wth. Off. erb. mit Preisangabe unter **A. 35** an **Haasenstein & Vogler, Pirna.**